



DON BOSCO MONDO
JUGEND • HILFE • WELTWEIT

Förderung der beruflichen Bildung zur Rehabilitierung ehemaliger Kindersoldaten und weiterer benachteiligter Jugendlicher am Centro de Capacitación Don Bosco

Cali, Kolumbien, COM 20-038



Hintergrund:

Kolumbien – das Land in Südamerika ist gekennzeichnet durch einen jahrzehntelangen bewaffneten Konflikt, der mehr als sieben Millionen direkt betroffene Menschen hinterlässt. Mehr als sechs Millionen wurden aus ihren Dörfern vertrieben, mehr als 220.000 getötet. In den ländlichen Gebieten kennen mehrere Generationen nichts als Vertreibung, Krieg und Gewalt. Mit dem Friedensvertrag zwischen dem kolumbianischen Staat und der Guerilla-Gruppe FARC wurden viele Kindersoldaten freigelassen. Nun stehen sie vor einer großen Hürde: sie müssen den Weg zurück in die Gesellschaft meistern.

Neben dem Schicksal der ehemaligen Kindersoldaten hat darüber hinaus ein hoher Anteil der Jugendlichen des südamerikanischen Landes wenig Chancen auf eine positive Zukunft. Viele Probleme sind auf die soziale Ausgrenzung armer Bevölkerungsgruppen und die extreme Ungleichheit zurückzuführen.

Trotz manch positiver Entwicklungen der letzten Jahre im Hinblick auf Demokratie und Integration in den Weltmarkt bestehen nach wie vor immense Einkommensunterschiede innerhalb Kolumbiens, die zu den größten weltweit zählen. Viele Bevölkerungsgruppen sind vom wachsenden Wohlstand ausgeschlossen. Ihnen bleibt der Zugang zu Bildung, Gesundheit und Finanzdienstleistungen verwehrt. Es ist erwiesen, dass das Haushaltseinkommen der einzelnen Familien sehr stark die Chancen auf Bildung, Gesundheit und Beschäftigung beeinflusst.

Da etwa 40% der insg. 49 Mio. Bewohner Kolumbiens unter 25 Jahre alt ist, betrifft die soziale Ausgrenzung besonders die Kinder und Jugendlichen. Laut einem Bericht der UNICEF wachsen 38.5% der Kinder in Armut auf, 15.6% sogar in extremer Armut.

Der Anteil der jungen Menschen an der Arbeitslosenrate liegt in Kolumbien bei ca. 20% (Vergleich BRD 4,5%). Die Beschäftigungsmöglichkeiten für junge Menschen hängen sehr stark vom Bildungsniveau ab. Ein großer Teil der Kinder und Jugendlichen hat keinen Zugang zu qualitativ hochwertigen Bildungsangeboten. Das Bildungsministerium in Kolumbien arbeitet intensiv daran, die Rate der Kinder und Jugendlichen, welche keine Schule besuchen, einzudämmen. Trotzdem geht man davon aus, dass über 1 Mio. Kinder keine Schulbildung erhalten, 70% davon in ländlichen Gebieten, 30% davon in Städten.

Eine schlechte oder mangelhafte Schul- und Berufsausbildung verwehrt jungen Menschen aus armen Familien neben der sozialen Ausgrenzung zudem die Chance, eine qualifizierte Beschäftigung zu finden. Dies hat zur Folge, dass ein großer Teil der jungen Menschen entweder arbeitslos oder zu schlechten Konditionen im informellen Sektor beschäftigt ist, für den keine spezifischen Fachkenntnisse erforderlich sind. Damit einher gehen eine geringe Bezahlung, ein ungewisses Einkommen, unsichere Arbeitsbedingungen sowie fehlende soziale Absicherungen. Für junge Frauen ist die Beschäftigungssituation besonders problematisch, zumal sich hier auch die hohe Zahl an Schwangerschaften bei Mädchen in jungen Jahren negativ auswirkt.

Bildung ist ein fundamentales Recht und ein entscheidender Faktor für die Entwicklung eines Landes. Aus diesem Grund legen die Salesianer Don Boscos (SDB) in ihren Einrichtungen weltweit einen besonderen Fokus auf die Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung von marginalisierten Kindern und Jugendlichen – „damit das Leben junger Menschen gelingt“ (Don Bosco).

Don Bosco vor Ort:

Die SDB sind seit 1890 in Kolumbien tätig. Ihre Arbeit in der Salesianerprovinz Kolumbien-Medellin (COM), zu der auch der Projektstandort Cali gehört, ist vor allem auf die schulische und berufliche Förderung von marginalisierten jungen Menschen und die Reintegration von ehemaligen Kindersoldaten ausgerichtet.

Durch den Zugang zu Bildung in den verschiedensten Dimensionen soll den jungen Menschen eine neue Lebensperspektive eröffnet werden. Jährlich werden durch die breit gefächerten Maßnahmen in unterschiedlichen Einrichtungen insgesamt ca. 21.000 junge Menschen erreicht und in ihrer schulischen und beruflichen Entwicklung sowie der Entwicklung ihrer Persönlichkeit gefördert.

Angetrieben vom Motto „Generationen für den Frieden erziehen“ (Educando generaciones para la paz) unterhält das Don Bosco verschiedene Programme und Bildungsangebote.

Minderjährige ehemalige Kindersoldaten beiderlei Geschlechts finden im Schutzhaus „Casa de Protección“ Aufnahme und Schutz, um ihre erlebten Traumata zu überwinden und ihre gesellschaftliche Eingliederung zu erleichtern. Sie werden 24 Stunden und 7 Tage die Woche von Erziehern und Pädagogen betreut, erhalten psychologische Betreuung, können die verpasste Schulbildung nachholen und anschließend eine Berufsausbildung im Don-Bosco-Zentrum absolvieren.

Aktuell zählt das Zentrum 500 Auszubildende in folgenden Bereichen:

KfZ-Mechanik, Industriemechanik, Gastronomie, Schweißen, Industrie-Elektrik, Schneiderei, Buchhaltung, Verwaltung, Netzwerktechnik, Personalwesen, Dokumentation und Archivierung, Logistik.

Die Ausbildungen sind staatlich anerkannt und in eine Theorie- und eine Praxisphase gegliedert. Die ersten 10 Monate lernen die Jugendlichen die Grundlagen in ihrem jeweiligen Fachbereich im Don-Bosco-Zentrum. Weitere 5 Monate machen sie Praktika in Firmen, die mit dem Don-Bosco-Zentrum kooperieren. Die Ausbildung schließt mit dem staatlich anerkannten Zertifikat „Technico Laboral“ ab.

Zusätzliche werden auch Fortbildungen in Form von Kurzzeitkursen in den o.g. Bereichen angeboten.

Da die Familien der Kinder und Jugendlichen bei Don Bosco meist kein Geld für medizinische Behandlungen haben, bietet das Zentrum mithilfe einer kleinen Gesundheitsstation für alle Auszubildenden basisgesundheitsliche Dienste und Hilfe bei kleinen Unfällen an.

In der zentrumseigenen Küche werden täglich die Mahlzeiten für die jungen Menschen zubereitet.

Die jungen Menschen sollen ihre individuellen Schwierigkeiten bzw. Traumata durch professionelle Unterstützung überwinden, lernen, wie sie mit Konflikten und Schwierigkeiten umgehen können und wieder positiv in die Zukunft schauen. Sie sollen Selbstvertrauen entwickeln, ihre Talente entdecken und einen Plan für ihr Leben als verantwortliches Mitglied der Gesellschaft entwickeln. Dafür stehen ausgebildete Pädagogen und Psychologen zur Verfügung, die nicht nur mit den Kindern und Jugendlichen, sondern auch mit ihren Eltern arbeiten und Unterstützung zur Überwindung von schwierigen Lebenslagen bieten.

Die jungen Menschen in den Mittelpunkt zu stellen und nicht nur ihre fachliche Weiterentwicklung positiv zu beeinflussen, sondern auch die Stärkung ihrer Persönlichkeit (auch durch Sport und Spiel) ist ein Kennzeichen der ganzheitlichen Don Bosco Pädagogik weltweit.

Ziele und Zielgruppe:

Don Bosco in Cali erreicht mit den verschiedenen Angeboten jährlich knapp 1.000 Kinder und Jugendliche. Sie alle teilen das Schicksal der sozialen Ausgrenzung, fehlender Partizipationsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven aufgrund ihrer Herkunft, der finanziellen Situation ihrer Familien oder des bereits Erlebten (z.B. als Kämpfer/in im bewaffneten Konflikt). Jugendliche mit afro-kolumbianischer Abstammung oder aus indigenen Gruppen haben es oft genauso schwer, an Bildungs- und Ausbildungsangeboten teilzuhaben wie Kinder aus wirtschaftlich schwachen Familien. In vielen Fällen ist die Kindheit der Auszubildenden geprägt von innerfamiliärer Gewalt, Missbrauch & Vernachlässigung sowie auseinanderbrechenden Familien, die den Heranwachsenden keine Unterstützung und Begleitung geben können. Nicht wenige Jugendliche schließen sich Banden an und rutschen somit leicht in die Kriminalität ab.

Eine besondere Zielgruppe stellt die Gruppe der ehemaligen Kindersoldaten dar, die durch die erlebten Traumata in ihrer Vergangenheit eine spezielle Betreuung benötigen. Anstatt einer Schulbildung haben sie eine militärische Ausbildung absolviert: sie lernten weder lesen, schreiben noch rechnen; dafür aber Disziplin, Gehorsam und den Umgang mit Waffen. Ihre Kindheit verbrachten sie unter prekären Bedingungen in militärischen Lagern, ohne Zugang zu Grundversorgung oder elterlicher Zuneigung.

Diesen Kindern und Jugendlichen einen positiven Blick in die Zukunft zu ermöglichen und ihnen dafür die grundlegenden fachlichen Fähigkeiten, wichtige gesellschaftliche Werte und persönliche Unterstützung mit auf den Weg zu geben, ist der Auftrag Don Boscos in Cali (und weltweit).

Nur mithilfe externer finanzieller Unterstützung kann Don Bosco das breite Angebot für die bedürftigsten Jugendlichen aus Cali und Umgebung aufrechterhalten – „Damit das Leben junger Menschen gelingt“.

Offener Förderbedarf: 67.884,00

Jede Teilförderung ist willkommen!



Corinna Heck

Tel: 0228/ 5396568
c.heck@don-bosco-mondo.de

Don Bosco Mondo e.V.
Sträßchensweg 3
53113 Bonn
Tel: +49 (0) 228 539 65-45
www.don-bosco-mondo.de
facebook.de/don.bosco.mondo

Don Bosco Mondo e.V.
Pax Bank Köln
IBAN: DE10 3706 0193 3040
5060 70
SWIFT/BIC: GENODED1PAX
Verwendungszweck: COM 20-038



Projektfotos

Auszubildende der Industrie-Mechanik



Cocina para todos – Auszubildende im Bereich Gastronomie



Sport und Freizeitgestaltung sind wichtige Bestandteile der Don Bosco Pädagogik



Traditionelle Tänze werden gelernt und vorgeführt

